

Südungarn

Organ für Politik und Volkswirtschaft.

Redaktion und Administration:
Lugos, Bonnazgasse Nr. 18,
wohin alle Sendungen zu richten sind.
Erscheint wöchentlich zweimal: Sonntag und
Donnerstag.

Eigentümer und Herausgeber: **Wwe Emil Teichner.**
Verantwortlicher Redakteur: **Moriz Rosenzweig.**

Pränumerationsbedingungen:
Ganzjährig Kr. 16.— Halbjährig Kr. 8.—
Vierteljährig Kr. 4.—
In Lugos in's Haus gestellt, in die Provinz mit
Frankozusendung.
Einzelnnummer: Sonntag 20 P., Donnerstag 12 P.

XVII. Jahrgang.

Lugos, den 6. Mai 1909.

Nummer 36.

Volksmiseren.

In der ganzen zivilisierten Welt ist die wirtschaftliche Lage eine gar wenig tröstliche und vergleichen wird die unserige mit denen anderer Länder, so ergibt sich noch ein weitaus tristeres Bild.

Während anderen Nationen, mit Ausnahme sehr weniger, die stetig zunehmende Bevölkerung die Sorge der Kolonisation aufdrängt, haben wir im Gegentheil ein fortwährendes Augenmerk darauf zu richten, daß die Arbeitskraft der Nation durch unnatürliche Abnahme nicht geschmälert werde.

Nicht allein die Auswanderung, die immerfort größere Dimension annimmt, auch ein anderes Uebel setzt der Zunahme des Volkes Schranken. Es ist dies das Einkindersystem, das immer mehr an Ausbreitung gewinnt. Diese Unnatürlichkeit richtet einen großen wirtschaftlichen Schaden, einen größeren als jener der Auswanderung an.

Ein ziemlich bedeutender Prozentsatz der Auswanderer verläßt nämlich die heimatische Scholle nur, um sich erhalten und womöglich in bessere Verhältnisse bringen zu können. Gelingt es einem Theil der Auswanderer, sich Ersparnisse zu erwirgen, so gereicht dies dem ursprünglichen Vaterlande vielfach zum Vorteil. Einmal unterstützt der in eine günstigere Lage geratene die in der Heimat zurückgebliebenen, Verwandten und dann auch bleibt ihm die Möglichkeit nicht benommen, mit erspartem Gelde wieder zurückkehren zu können. Ist es daher gewiß nicht klug, der Auswanderung das Wort zu reden, so ist sie doch bei weitem nicht so zu verpönen, als das Einkindersystem, das uns die zukünftige Generation numerisch abschwächt.

Ein untrügliches Zeichen unserer schweren Erhaltungsverhältnisse ist dieses gegen alle Natürlichkeit verstoßende System und unsere Soziologen sollten feinehalber doppelt besorgt sein, günstigere Verhältnisse zu schaffen.

Die Möglichkeit hierzu ist nicht so schwer herbeizuführen, wie es den Anschein hat. Dem Volke Arbeit zu verschaffen, wäre ihre Pflicht. Momente,

die dies erschweren, gibt es viele, aber keines von ihnen zeigt unüberwindbare Schwierigkeit. Die denkbar günstigste Vorbedingung zum Schaffen neuer Erwerbsquellen gibt uns ja, ganz abgesehen von dem zunehmenden industriellen Bestreben, der gottgesegnete Boden, der noch lange nicht, rationell bearbeitet, in genügender Weise ausgenützt wird. Nicht in ferne Weltteile hat der in Ungarn Geborene zu schweifen, um das Feld bearbeiten und ihm Nutzen abgewinnen zu können. Allerdings, die Agrikultur zahlt dormalen ebenso schlecht, wie viele andere Erwerbszweige. Wie viel Acker-Erde aber liegen noch in diesem unserem schönen Vaterlande brach, wie viele Schätze der Muttererde, um denen uns bedeutend wohlhabendere Nationen beneiden könnten, bleiben bei uns unbehoben!

Erschließet sie dem arbeitenden Volke und hindert es im Auslande ein zweifelhaftes Glück zu suchen, oder seine Nachkommenschaft in künstlicher Weise zu vermindern. Trotz der allgemein ungünstigen wirtschaftlichen Lage, sind die uns gegebenen Konstellationen nicht so schlecht, daß die Mütter ihre Pflichten, mit denen sie dem Vaterland schuldig sind, vernachlässigen müßten.

Und hat man einmal die ungünstigen Ernährungsfragen entsprechend gemildert, so wird es nicht schwer halten, die Schuldpflichtvergessener Mütter zu ahnden. Um jeden Preis aber suche man dem verabscheuungswürdigen Einkindersystem Einhalt zu tun.

Tagesneuigkeiten.

Bischof Grösz in Lugos. Dienstag vormittags $\frac{1}{2}$ 10 Uhr langte der reformierte Bischof Ludwig Grösz mit dem von Temesvár kommenden Zuge in Lugos an. In seiner Begleitung war der weltliche Kurator des Kirchendistriktes Graf Degeusfeld, sowie der Seniorstellvertreter Zoltan Futo. Zu dem Empfange des Bischofs, der sich dem eines Kirchenfürsten würdig gestaltete, waren die Spitzen unserer Sozietät am Bahnhof erschienen. An der Spitze des Presbyteriums Daurat Alexander Laßlo, der ref. Seelsorger Ludwig Papp, Max Patak, Lambert Kardos, der griech.-kath. Geistliche Tempea, und Sigmund Chovan. Von den weltlichen Dignitären: Vizegespan Aurel

Iffekuz, Bürgermeister Arpad v. Marsosky, Gerichtspräsident Guido Bojnich, Tafelrichter Karl Jussik, Finanzdirektor Krauß, Gymnasialdirektor Nikolaus Putnoky, der Präses der Gewerkecorporation Ludwig Kolay u. v. A. Der Bischof wurde durch dem Bürgermeister Arpad v. Marsosky mit herzlichsten Worten begrüßt und bestieg hierauf den bischöflichen Wagen, in welchem auch Daurat Alexander Laßlo Platz nahm und fuhr durch die Bonnaz- und Szendegasse ins bischöfliche Palais des griech.-kath. Bischofs Dr. Vasul Sosku, der seinen Bischofskollegen mit überschwenglicher Gastfreundschaft und liebreicher Kollegialität willkommen hieß. Die Stadt hatte zum Empfang des Bischofs ein festliches Kleid angelegt. Von zahlreichen Häusern wehte die Tricolore. Um 10 Uhr hielt Bischof Grösz in der ref. Kirche eine Festpredigt und empfing hierauf im Sitzungssaale der ref. Gemeinde die ihn begrüßenden Deputationen. Um 1 Uhr fand dem Bischof zu Ehren ein Galadiner, abends um 8 Uhr im Kasino ein Souper statt, an welchem sich sehr zahlreiche Mitglieder unserer Sozietät, sowie die Spitzen der Behörden beteiligten. Am 5. Mai besucht Bischof Grösz Szaparysalva, am 6. Bodosalva und am 7. Tgajfalva.

Personalnachrichten. Obergespan Karl v. Fialka hat sich mit seiner Gemahlin zum Kurgebrauche nach Karlsbad begeben. — Karl v. Bogany der ehemalige Obergespan unseres Komitates, ist Montag abends in unserer Stadt eingetroffen, um an den Festlichkeiten des Bischofsbesuches teilzunehmen.

Hymen. Sonntag nachmittags hat in der evang. Kirche die kirchliche Einsegnung des Ehebundes des anmutigen Fräuleins Helene Junker, Tochter des hies. bestrenomierten Baumeisters Georg Junker mit Herrn Rudolf Lazur stattgefunden. Als Trauzeugen fungierten die Herren Johann Stempel und Georg Dippolt.

Ernennung von Fachexperten. Der königl. ung. Ackerbauminister hat für das Territorium des Krasso-Szörenyer Komitates für Angelegenheiten von Güterordnungen folgende Sachverständige ernannt: Karl Papp, Karl Kemka, Karl Muranyi, Zoltan Gartner, Philipp Eckstein, Bela Blasuthy, Gustav Tüll, Johann Grossorean, Karl Ritter, Alois Feher, Alexander Györi sen., Franz Silet und Alexander Balla.

Avancement bei den Honved. Anlässlich des Maiavancements kamen im hiesigen 8. Honvedinfanterie-Regimente folgende Beförderungen vor: Zum Oberst wurde befördert Oberstlieutenant Karl Lippner; zum Hauptmann die Oberlieutenants Zoltan Gaby und Alexander Artner; zu Oberlieutenants Franz Lokay, Gustav Meder und Ernst Kosa; zu Lieutenants die Lieutenantsstellvertreter Rudolf Gömöri u. Ludwig Dravay.

Maturitätsprüfungen am hies. Obergymnasium. Im hies. Obergymnasium finden

die diesjährigen schriftlichen Maturitätsprüfungen am 17. 18. und 19. Mai statt, während die mündliche Reifeprüfung am 11. Juni abgehalten wird.

Gratts-Fahrplan ist wie alljährlich in der Ausgabe der Firma Mich. Schatteles Lugos — Telefon 16 — erschienen.

Zu den Wahlen im Komitatswaisenamte. Seit einigen Tagen bildet die Frage der Besetzung der beim Komitatswaisenamts erledigten Präsesstelle, sowie die Wahl zweier Waisenamtsassessors ein vielbesprochenes, aktuelles Thema. Man erwähnte die verschiedensten Kombinationen und brachte die mannigfachen Namen mit obigen Stellen in Verbindung. Nun können wir aus kompetenter Quelle berichten, daß diesbezüglich an den kompetenten Kreisen bereits eine definitive Entscheidung getroffen wurde. Die Stelle des Waisenamtspräses wird durch den Assessor Koloman Schopf besetzt, der sich in allen Kreisen ungeteilter Sympathie erfreut, während die hierdurch erledigte Assessorstelle durch Konstantin Tinei, die neu freierte aber durch Arpad Korcovany besetzt wird.

Lehrerversammlung. Der Lugoser Zweigverein des Krasso-Szörenyer Komitatslehrervereins hält Donnerstag den 13. Mai in Zgasfalva seine diesjährige Frühjahrsversammlung mit folgendem Programm: Morgens 8 Uhr Gottesdienst in der ref. Kirche; praktischer Mustervortrag aus dem Gebiete der Chemie. Vorgetragen durch den Direktor der Zgasfalvaer Staatschule Josef Mezaros; Enthüllung der Bildnisse der Minister Apponyi und Daranyi durch den königl. Hilfschulinspektor Gombkötö; der Lehrplan für Schulen mit fremder Unterrichtssprache von Daniel Schreiner; was kann der Lehrer für die Förderung des Volkswohlstandes tun, vorgelesen durch Viktor Darvai; die Wirkung des Alkohols auf den Organismus, vorgelesen durch Ernst Tihenyi Lehrer aus Istvanfalva.

Aus dem Schulinspektorate. Da der zur Expositur in Nemetbogsan ernannte Schulinspektor Eugen Földi, schon seit längerer Zeit schwerkrank darniederliegt und die Agenden des Schulinspektorates somit nicht erledigen kann, verfügte der kön. ung. Unterrichtsminister, daß sämtliche zur Nemetbogsaner Expositur gehörenden Angelegenheiten bis auf Weiteres beim Lugoser kön. Schulinspektorat erledigt werden. Da sich hierdurch die Agenden des hies. Schulinspektorates anhäuften, hat der Minister das Personal vermehrt und den Verscezer Lehrer Koloman Toth zur Dienstleistung zum hies. Schulinspektorat einberufen.

Jr. Gottesdienst. Vom 7. d. M. beginnt der Freitag Abendgottesdienst um 7¹/₂ Uhr.

Schwurgerichtsverhandlungen. Bei den am 17. d. M. beginnenden Schwurgerichtsverhandlungen kommen folgende Straffälle vor das Verdikt der Geschworenen: Am 17. Sigmund Engelbert, Madrager Insasse wegen vorsätzlichen Mordes. Verteidiger Dr. Aurel Valean. Am 18. Johann Lerolig und Konforten Jaguzsener Insassen wegen vorsätzlichen Mordes. Verteidiger Dr. Aurel Valean und Dr. Edmund Neumann. Am 19. Daniel Bogdan jun. Isidorarer Insasse wegen vorsätzlichen Mordes. Verteidiger Dr. Emil Zala. Am 21. Johann Jlia und Konforten Desester Einwohner wegen Raub. Verteidiger Dr. Richard Fischer. Am 22. Helene Abucs an Lugoser Insassin wegen vorsätzlichen Mordes. Verteidiger Dr. Aurel Valean. Am 25. Alim Muntyan Boganyester Insasse wegen tödtlicher schwerer Körperverletzung. Verteidiger Dr. Emil Zala.

Konzert in Orsova. Das am vergangenen Samstag in Orsova abgehaltene Konzert des dortigen „Magyar Dalkör“ hatte einen ungemein glänzenden Erfolg. Die dortigen Blätter berichten mit überschwenglichen Lobe über die brillanten gesanglichen Leistun-

gen der Gattin des allbeliebten Abgeordneten, Hofrat Burdia, welche sowohl durch ihre liebliche Erscheinung, als auch durch ihre wundervolle, gut geschulte Stimme das Publikum entzückte. Alle von ihr vorgetragenen Lieder sang sie mit seelenvollem Ausdruck und entsprach selbst den verwöhntesten musikalischen Anforderungen. Frau Egi erntete ebenfalls riesigen Beifall, so nicht minder Frau v. Györfly und der Violinvirtuose Bezirksrichter Erdelyi. Das Konzert wurde durch den hiesigen, genialen Musiker Frik Pauf dirigiert.

Eröffnung von Banyavölgy. Der romantisch gelegene Bade- und Luftkurort Banyavölgy wird am 15. Mai eröffnet. Diese beliebte Sommerfrische wird alljährlich immer mehr aufgesucht, denn die Direktion ist bestrebt für Komfort und Bequemlichkeit der Gäste zu sorgen. Die Restauration ist heuer in Händen eines tüchtigen Fachmannes, der allen Ansprüchen des Publikums Rechnung tragen wird. Bei der Eröffnung der Restauration wird die berühmte Musikkapelle Brka's konzertieren.

Wasserwerk in Doman. Die k. k. priv. Staatseisenbahngesellschaft hat in Doman eine größere Arbeiterkolonie gegründet und läßt nun zur Versorgung der Kolonie mit genügendem Wasser eine Wasserleitung einrichten. Zur Konzessionierung der hiermit verbundenen Arbeiten tagte vergangenen Freitag in Doman eine Kommission. Bei derselben war die Komitatsbehörde durch Vizegespan Aurel Jssely, Obernotär Zoltan Talajdy und Hon. Oberstuhlrichter Cimpornariu, die Staatseisenbahngesellschaft aber durch den Oberinspektor Bela Palas und Grubenleiter Josef Horvath vertreten. Die Arbeiten werden noch im Laufe dieses Monats begonnen.

Veränderung in der Domänenverwaltung der österr.-ung. Staatseisenbahngesellschaft. Im Beamtenstande der südungarischen Forst- und Domänenverwaltung der priv. österr.-ung. Staatseisenbahngesellschaft sind folgende Veränderungen erfolgt: Es wurden veretzt Oberförster Bela Fülöp von Dognacska nach Terenczfalva; Oberförster Herman Numann von Sokolar nach Dognacska; Oberförster Ladislaus Hüthy von Dravicza nach Prebul. — Ferner wurden transferiert die Beamten Josef Volk von der Draviczaer Mineralölfabrik nach Romanbogsan; Viktor Novak von der Draviczaer Direktionsbuchhaltung in die Mineralölfabrik; Ludwig Weinberger von Romanbogsan nach Resicza. Der Kassier Amand Patloch ist von Dravicza in gleicher Eigenschaft zum Werkstätteninspektorat nach Resicza veretzt worden.

Generalversammlung. Die Lugoser Bezirks-Arbeiter-Versicherungskassa hält am 9. d. M. (Sonntag) nachmittags 3 Uhr im großen Saale des Stadthauses unter Vorsitz des Direktionspräses Emil Husveth, seine 11. ordentliche Generalversammlung. Die Tagesordnung bildet der Jahresbericht der Direktion und des Aufsichtsrates, Unterbreitung der Schlußrechnungen über das Jahr 1908, sowie des Präliminars pro 1909, Ergänzung der Wahlen, und Beschluß über Verwendung des Vermögensüberschusses.

Affentierung. Am 3. und 4. Mai hat in den Lokalitäten des Hotels „König von Ungarn“ die Affentierung der Stellungs-pflichtigen der Stadt Lugos stattgefunden. Als Zivilkommissär fungierte hierbei der städtische Obernotär Dr. Döme Floresku. Das Ergebnis der Affentierung war ein unbefriedigendes, denn es wurden von den Stellungspflichtigen noch weniger für tauglich befunden als im Vorjahre.

Generalversammlung der Verfassungspartei. Die Verfassungspartei des Krasso-Szörenyer Komitates hält am 9. d. M. abends um 7¹/₂ Uhr im Hotel „König von Ungarn“ eine Generalversammlung, bei welcher die bei der Komitatskongregation zu

verhandelnden Angelegenheiten die Tagesordnung bilden werden. Die Parteimitglieder werden hiezu ausschließlich auf dem Wege der Presse geladen.

Neues Streichorchester. Der hiesige bestbekannte Musiklehrer Hugo Ringel, der ehemalige Kapellmeister der Feuerwehrmusikapelle befaßt sich mit dem Plane ein neues Streichorchester zu organisieren und haben sich zu demselben schon zahlreiche Teilnehmer gemeldet. Da Ringel ein tüchtiger Musiker ist und sich großer Beliebtheit erfreut stehen der Realisierung seines Planes keine Hindernisse im Wege.

Brand in Szkeus. Im Hause des Szkeuser wohlhabenden Landmannes Basilie Kunya entstand Montag aus bisher unbekanntem Grunde ein Brand, dem auch das benachbarte Haus zum Opfer fiel, wo auch der Stall samt den darin befindlichen Tieren niederbrannte. Ein Rumäne namens Georg Serer, der im Hause Kunya's retten wollte, zog sich schwere Brandwunden zu. Auch übrigens sind die Sicherheitszustände in der Gemeinde höchst bedenklich. Abends ziehen bewaffnete Bauernburschen durchs Dorf und geben Schüsse ab. Wir machen die Behörde auf diese Uebelstände auch auf diesem Wege aufmerksam.

Grenzpolizei. Der Minister des Innern hat die Aufstellung von Grenzpolizeistationen in Temesbüget Komitat Temes und Belobreska Komitat Krasso-Szöreny angeordnet. Die neuen Grenzpolizeistationen nahmen ihre Tätigkeit am 1. Mai auf.

Unfall. In Romanbogsan passierte dem 14jährigen Schlosserlehrling Ferd. Wollner das Unglück, daß ihm bei der Arbeit ein glühender Eisenplitter in das rechte Auge fiel. In das Temesvarer Krankenhaus gebracht, unterzog Dr. Wilhelm Wieder das betroffene Auge einer Operation und ist zu hoffen, daß es dem Knaben erhalten wird bleiben.

Offertverhandlungen. Die Interessenten werden seitens der Temesvarer Handels- und Gewerbekammer verständigt, daß behufs Sicherstellung der Bauarbeiten der in der Gemeinde Gavosdia zu erbauenden Bewahranstalt am 24. Mai d. J. vormittags 11 Uhr beim Lugoser kön. ung. Staatsbauamte eine Offertverhandlung stattfindet. — Zur Sicherstellung der Bauarbeiten der in der Gemeinde Soosd zu errichtenden staatlichen Elementarschule findet am 12. Mai d. J. vormittags 10 Uhr beim Temesvarer kön. ung. Staatsbauamte eine Offertverhandlung statt. Offerte sind bis zum besagten Termin beim obgenannten Amte einzureichen, wo auch die näheren Bedingungen beichtigt werden können. — Das k. u. k. gemeinsame Kriegsministerium hat wegen Lieferung des Weißwäsch- und Pantofel-Bedarfes für das gemeinsame Heer im Jahre 1909 den Konkurs ausgeschrieben. Die Offerte sind bis längstens am 2. Juni 1909 vormittags beim Monturdepot Nr. 2 in Budapest-Kelenföld einzureichen. Die näheren Bedingungen können bei der Kammer eingesehen werden. — Die Interessenten werden seitens der Temesvarer Handels- und Gewerbekammer verständigt, daß die Kundmachung wegen Lieferung von dem im Jahre 1909 für die Spitäler des k. u. k. gemeinsamen Heeres benötigten Weißwäschen und Pantoffeln am 28. d. M. im „Budapesti Közlöny“ erschienen ist.

Zeitung für Tanzmeister. Im Verlage des Vereins der ungarländischen Tanzmeister und unter der Redaktion des Sekretärs Moriz Denes ist am 1. Mai ein neues Fachorgan erschienen, welches die Förderung der Interessen der Tanzlehrer zum Zwecke hat. Das Blatt wird den Oberstuhlrathern, Polizeichefs und Hotelbesitzern gratis zugesendet und wird am 1. und 15. eines jeden Monats erscheinen. Abonnementspreis halbjährig 5, ganzjährig 10 Kronen. Redaktion und Verlag Budapest, IX. Martongasse 20.

Die glänzenden Erfolge, welche das Goliat-Bier in letzterer Zeit auf praktischer Erfahrung beruhender Aufzucht von erstrangiger in- und ausländischer Kapazitäten erreicht hat, beweist auch schon in Lugos deren wohlbegründete Stichtätigkeit, da auch schon hier mehrere Personen bei ständigem Genusse des Goliatbieres gute Erfolge erzielten. In den meisten Spezereihandlungen in frischer Füllung — laut Inserat — erhältlich.

Bezeichnung der Mahlprodukte. Infolge Reskriptes des Herrn Handelsministers B. 27401-IV. vom 1. J. werden sämtliche Mühlenbesitzer und Mahlprodukt-Händler des Amtsprangels seitens der Temesvarer Handels- und Gewerbekammer aufgefordert, die im Inlande gemahlten Reispren nicht unter dem Namen Reiskleie sondern als Reispren, die gemahlene Hirschpren nicht unter den Namen Hirschkleie sondern als Hirschpren, endlich das durch Mischung dieser Mahlnbeiprodukte mit anderen Mahlprodukten erzeugte Futter mit richtigen Bezeichnung der Bestandteile in Verkehr zu bringen. Es wird bemerkt, daß diese Aufforderung nicht nur die im Interesse des Publikums, sondern auch im Interesse der Aufzucht geschieht, weil sie im Falle der Bezeichnung ihrer Waren in der angeordneten Weise der Einleitung des ihr Geschäftsrenome zweifellos schädigende Uebertretungs-Verfahrens vorbeugen könne.

Die neuen Steuergesetze. Die materiellen Interessen sämtlicher steuerpflichtigen Staatsbürger berührt auf das Intensivste jener große Complex der Steuerreform, welcher in der jüngsten Vergangenheit unsere Gesetzgebung beschäftigt und deren Elaborat nun in acht Gesetzen verwirklicht und demnächst sanktioniert ist und dazu berufen ist, die Steuerlasten dort zu erleichtern, wo dieselben am drückendsten sich gestalteten, der minder bemittelten Bevölkerung Begünstigungen zu erteilen und überhaupt die den sozialen und wirtschaftlichen Verhältnissen möglichst entsprechende Progressivität auf dem Gebiete der öffentlichen Abgaben zu erzielen. Kaum bedarf es einer Erörterung, daß die Kenntnis der wichtigsten Verfügungen dieser Steuergesetze dem Landmann, dem Haus- und Grundbesitzer, allen Handel- und Gewerbetreibenden und überhaupt jeden, welcher Schichte der Gesellschaft immer angehörenden Steuerpflichtigen, ein unentbehrliches Bedürfnis ist. Da nun ein bedeutender Teil unserer Bevölkerung sich diese Kenntnis nicht nur leichter, sondern auch entschieden besser in seiner deutschen Muttersprache erwirbt, so ist die deutsche Ausgabe dieser neuen Steuergesetze umso mehr erwünscht, da dieselbe volkstümlich erläutert, die weitläufigen inneren administrativen Bestimmungen ausschaltend, die sämtlichen, für den Steuerpflichtigen jedoch unumgänglich wichtigen Reformen präzis detaillierend, jedem einen leichten Ueberblick seiner Abgaben, Verpflichtungen gewährt. Diese durch den feinerzeitigen Verfasser der deutschen Ausgabe des neuen Executionsgesetzes, Herrn Ferdinand Gallay kgl. Gerichtshofsbeamten autorisierte deutsche Uebersetzung der neuen Steuergesetze

ist nun bereits erschienen und sowohl durch die Verlagsabteilung der Herz'schen Buchdruckerei in Kronstadt-Brasso, wie in jeder anderen Buchhandlung zu beziehen. Die Broschüre enthält auszugsweise die neuen Gesetze der Grund-, Haus-, Erwerbs-, Einkommen-, Kapitalzinsen- und Rentensteuer, der Steuern der öffentlichen Unternehmungen, der Administration der öffentlichen Steuern und der vereinigten Verwaltung aller öffentlichen Abgaben. Der Ladenpreis ist 1 Krone u. gegen vorherige Einsendung des Betrages erfolgt franko Zusendung.

Tod durch Einbildung. Aus Petersburg wird ein Fall berichtet, der wieder einmal die Macht eingebildeter Leiden zeigt. Michael Staritzky, ein Wagenwäscher an der großen sibirischen Eisenbahn, reinigte auf der Station Krasnojarsk einen Kühlwagen. Dabei schlief er ein und als er erwachte, war der Zug in Bewegung und er war in dem Wagen eingeschlossen. Er war vor Schreck wie gelähmt. Da er die Einrichtung des Kühlapparats nicht kannte, glaubte er nichts anderes, als daß er erfrieren müßte. Die Qualen, die er ausgestanden hat, erkennt man aus kurzen Sätzen, die der zu Tode Erschrockene mit weißer Kreide auf den Boden gefrizelt hatte. „Es wird kälter, wie ich fruchtete“ heißt es da. „Wird keiner mich retten?“ Dann erscheinen die Worte: „Ich friere langsam zu Tode. Meine Füße sind kalt wie Eis“. Danach scheint eine Pausen eingetreten zu sein; die letzte Niederschrift stand am äußersten Ende des Wagens, wohin der Mann in seiner furchtbaren Angst gekrochen war. „Ich schlafe schon halb — vielleicht sind dies meine letzten Worte“. Als der Zug dreißig Kilometer westlich von Krasnojarsk auf einem Nebengleise hielt, wurde der Wagen geöffnet und man fand Staritzky tot auf. Die Ueberraschung der Eisenbahnbeamten war um so größer, da der Wagen eine Temperatur von 11 Grad Celsius zeigte; der Kühlapparat war nicht in Ordnung. Der Mann war nicht tatsächlich erfroren, sondern durch die Einbildung getötet.

LUGOSER PLATZPREISE

vom 5. Mai 1909.

Weizen von Kronen	24.—	bis Kronen	25.—
Korn	16.80	„	17.—
Gerste	14.60	„	15.20
Hafer	14.40	„	15.20
Mais	13.60	„	14.—

Zahl 4614/1909.

Kundmachung.

Der nächste **Lugoser Jahr-Markt** beginnt am 7. Mai 1909 und endet am 9. Mai 1909.

Der Bürgermeister.

Neuester Fahrplan

wie alljährlich

gratis

bei Mich. Schatteles Lugos, Telefon 16

ferner Konditorei Kosár, Trafik Lörincz, Mold; R.-Lugos Fischl Alfred, Leop. Rosenzweig.

Höchste Aufzeichnung Gold. Staatsmedaille »Nürnberg 1906«



Höchste Aufzeichnung »Grand Prix« St. Louis 1904.

Achtung!

Wäsche beinahe **umsonst!**

55.000 Dutzend Hemden, Vorhemden, Krägen und Manchetten.

Wegen zurückgebliebener Ware durch den türkischen Boykott wurde ich beauftragt, einen grossen Posten Wäsche tief unter dem Erzeugnispreis loszuschlagen.

Ich verkaufe daher an jedermann 4 Stück Hemden, 12 Vorhemden, 12 Krägen und 6 Paar Manchetten, Leinen, weiss oder färbig, steh oder umleg, Herren oder Damen, laut Nr. , neuester Fason, alles zusammen kostet nur Kr. 8.— Versandt per Nachnahme oder Geld voraus.

Handels- und Commissions-haus »TRIUMPH«, Krakau, Bodzenska.

Postsparkassen-Checkkonto Nr. 37.220. Umtausch gestattet auch Geld retour.

Paris prämiert.

Goliat-Bier

welches im ganzen Lande die beliebteste Marke ist

== wird auch ==

nebst dem Hauptdepot Karansebeser-Gasse hier in den meisten Spezereihandlungen, u. zw. bei Herren Rajkovits, Mold, Fischl etc. lagernd gehalten und auch

von allen Ärzten

ebenso wie von den hauptstädtischen Kapazitäten ersten Ranges

== empfohlen. ==

Hauptdepot für Krassó-Szörény:

Michael Schatteles, Lugos.

- Telefon Nr. 16. -

Freie Zustellung ins Haus.

Der beste Metall- Putz

Globus Putzextrakt

überall erhältlich

Ein. Fabr. Fritz Schulz jun. A.G. Erben
Grand Prix St. Louis 1904 Gold. Med. Paris 1907

1985. - 1909. a. ü.

Kundmachung.

Es wird hiemit zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß die sämtlichen Katastral-Laborate im Sinne des G.-N. V. vom Jahre 1909 §. 1-2 vom 1. bis 30. Mai l. J. sind beim städt. Steueramte während den Amtsstunden zur allgemeinen Einsichtnahme aufgelegt.

Wovon die sämtlichen Interessierten, welche im Lugoser Gotter Felder besitzen, mit der Aufforderung verständigt werden, daß sie in die Kataster-Laborate Einsicht nehmen und wiesern der faktische Etonomie-zweig, sowie auch die Klassifizierung ihrer Felder mit der in den Kataster-Laborate eingetragenen nicht im Einklang wäre, sind jene eventuellen Veränderungen bis zu dem oberwähnten Termine bei dem städt. Steueramte anzumelden.

Lugos, 1. Mai 1909.

Kiriba, städt. Steueramtschef.

Für Klavierspieler!

Ein jedes Klavier stimmt rein und tadellos zu 5 Kr. per Klavier.

Hugo Ringel

Tafabffygasse, Haus Nr. 2.

Veredelte Reben

liefert garantiert fortrenn in reichster Auswahl die schon seit Jahren als erste u. solideste Firma bekannte:

Kokeltaler Erbe Rebenvredlungsanlage

Eigentümer: FR. CASPARI,
Mediach, Nr. 59 (Siebenbürgen),

Bitte illustrierte Preisliste zu verlangen!

Die Preisliste enthält Anerkennungs-schreiben aus allen Teilen des Landes und kann daher jeder Weingartenbesitzer schon vor Aufgabe seiner Bestellung durch mündliche oder schriftliche Anfrage bei bekannter Persönlichkeit sich von der unbedingten Verlässlichkeit obiger Firma die Gewißheit verschaffen.

Posten gesucht.

Ein Förster, der die Staatsprüfung mit Erfolg ablegte, der ungarischen, deutschen und rumänischen Sprache mächtig ist, und seine Fähigkeiten mit langjährigen Zeugnissen nachweisen kann, sucht Stelle als Kanzleidiener oder Kassenwächter. Nähere Auskunft in der Administration dieses Blattes.

Jedem unserer Leser einen Haupttreffer!

Seit altersher hat man sich mit der Erzeugung des Goldes befaßt, ohne das Problem zu lösen; heute ist das nicht mehr nötig, man kauft ein Klassenlos bei der **Fritz Dörge Bank in Budapest** und läßt sich seinen Haupttreffer in Gold auszahlen. Tausende und Abertausende haben das so gemacht und sind reich geworden, warum sollte das nicht auch Ihnen gelingen?

Gerade jetzt kommen wieder **vierzehn Millionen 459,000 Kronen** zur Verlosung und schon mit einem einzigen Lose kann man

Eine Million Kronen

gewinnen. Nächste Ziehung bereits am 19. und 21. Mai 1909.

Bestellen Sie die Nummer dieser Glückswignette, die Sie nebst Ihrer genauen Adresse auf den Abschnitt der Postanweisung schreiben wollen.

Preis der Lose:

- Ganze 12 Kronen
- Halbe 6 Kronen



Preis der Lose:

- Viertel 3 Kronen
- Achtel 1 Krone 50 h.

Bestellen Sie jedoch sofort, ehe Sie diese Zeitung fortlegen, denn sonst kommen Sie zu spät und das wäre schade, denn wer kein Dörge Los kauft, schädigt sich selbst: das beweisen die immer und immer wiederkehrenden und einzig dastehenden riesen Gewinn-Erfolge dieser glücklichsten und populärsten Hauptkollektur des ganzen Landes. Briefe und Postanweisungen sind zu adressieren: **Bank Fritz Dörge Budapest, Sektion 4.**

3-5 Kronen

ständiger Tagesverdienst.

Allerorts fleissige Personen für eine Strumpfstrickerei gesucht. Leichter, schöner und dauernder Verdienst im eigenen Heim. Unterricht gratis. Entfernung Nebensache. Dauer garantierte Arbeitsabnahme von uns selbst. Verlangen Sie sofort Auskunft von der

Christlichen Hausindustrie

Wien, XVI/2. Friedmannngasse 11/w.
Gasse vis-à-vis der Breitenfelderkirche.

EIN UNGAR TRINKE NUR UNGARISCHES MINERALWASSER!

Ungarische Mineralwasser Verkehrs & Export A.-G.

Budapest, V., Báthory-utca 5.

bringt ausschließlich natürliches ungarisches Mineralwasser in Verkehr.

Preis eines Liters mit Flaschenumtausch:

- Borszéker Boldzsár, gegen chronisches Magenleiden
- Borszéker Hauptbrunn, der König der Mineralwässer
- Borszéker Kossuth, gegen Blutarmut
- Bodoker Matild, alkalisches Sauerwasser

- Baross, gegen Nierenleiden
- Borhegyi, Urinbeschleuniger
- Bohóti, Erfrischungswasser
- Előpataki, gegen Gelbsucht
- Felsőrákos Mária, gegen Rachenkatarh
- Hargitallgeti, Erfrischungsgetränk

- Horgász, Apetiterreger
- Káson-Salutaris
- Répáter, Sauerwasser
- Székely-Selters gegen chronisches Magenleiden
- Stojkaer, gegen Zuckerkrankheit

Fragen Sie Ihren Arzt, und Sie werden hören, daß der Heilerfolg

des natürlichen Mineralwassers

und fein angenehmer Geschmack mit andere künstliche Sauerwässer nicht zu vergleichen ist

Mit unsere ungarischen Mineralwässer können alle ausländischen Heilwässer ersetzt werden.

Niederlage bei: Filchl Alfréd, Steinberger és Kántor, Recht és Schwartz, Morgenstern József und Rajkovits György.